



COVID-19: Bevor du egal was glaubst, informiere dich!

Die Jugendinfozentren helfen dir, Fake News zu erkennen!

In Belgien herrscht Alarmstufe 4 mit strengen Sicherheitsmaßnahmen und eines fällt immer mehr auf: Mit der Flut an Informationen steigt auch die Verwirrung in der Bevölkerung. Diese Unsicherheit macht sich besonders bei Jugendlichen bemerkbar, da sie in dieser beispiellosen Krise nicht mehr zwischen richtigen und falschen Informationen unterscheiden können.

Stigmatisierung der Jugendlichen überwinden

Aus diesem Grund starten die Jugendinformationszentren eine Kommunikationskampagne. Diese richtet sich in erster Linie an Jugendliche mit dem Ziel, den Vorurteilen und Stereotypen entgegenzuwirken.

Wer hat in den letzten Monaten nicht von den unzähligen Behauptungen oder Fake News rund um das Thema Corona gehört oder gelesen? "Nur ältere Personen sind von Covid betroffen", „Ich bin kerngesund, also bin ich keiner Gefahr ausgesetzt“, „Wenn ich keine Symptome habe bin ich auch nicht angsteckend“, usw.

Natürlich sind all diese Informationen zurzeit noch nicht wissenschaftlich belegt, doch dennoch scheinen sie unser alltägliches Verhalten zu beeinflussen und erschweren vor allen Dingen den Beitrag eines jeden einzelnen im Kampf gegen die Corona-Pandemie.

Mit dieser Kommunikationskampagne möchte unser Netz der Jugendinformationszentren Infor Jeunes, zu denen auch der Infotreff und das JIZ gehören, einen Beitrag zur Entwicklung des kritischen Denkens der Jugendlichen leisten.

Wir möchten ihnen Informationen liefern, sodass die Jugendlichen sich einerseits selbst ihre Meinung bilden und andererseits ihr Umfeld besser verstehen können.

Die Informationszentren sind in ihrer Funktion eine wichtige Anlaufstelle und unterstützen die Jugendlichen auf ihrem Weg verantwortungsbewusste, aktive, kritische, sowie solidarische Mitbürger zu werden.